



Kilifü

Almanach der Kinderliteratur 2013/14

★★★★★

Schnell, schnell, bevor er restlos „veraltet“, wollen wir doch noch einen Blick auf den *Kilifü* werfen. Ein ansprechendes und informatives Heft, enthält es doch (nach eigener Angabe) et-

was mehr als 300 Büchervorstellungen und Berichte. Finanziert vermutlich durch eine gute Portion Werbung von Verlagen, bietet das Heft auf jeder Seite zweiseitig mehrere kürzere Besprechungen von Büchern, geschätzt jeweils zwischen 1200 und 200 Zeichen. Der größte Teil ist eine mehr oder weniger ausführliche Inhaltsangabe, der ein paar Zeilen Bewertung folgen. Wenn ich es recht sehe, sind alles auch nachdrückliche Lese-Empfehlungen, also kein kritische Auseinandersetzung. Aber das sagt ja auch schon der Name: Das Buch will Leser und Käufer führen durch den schier undurchsichtigen Dschungel von ca. 7800 neuen Publikationen im Bereich allein der Kinder- und Jugendliteratur. Schön, dass dabei auch kleine, eher noch unbekannte Verlage gefunden wurden. Ich würde mir im Index auch ein Verzeichnis der Verlage wünschen.

Apropos Index: Ich habe ja schon Kontaktlinsen und eine scharfe Lesebrille dazu, aber Name und Titel in Schriftgröße 4 ist eine arge Herausforderung, selbst bei Fettsatz, der das winzige Schriftbild nicht klarer macht, und die Zeilen verschwimmen nur allzu gern vor Augen.

Der Almanach gliedert sich nach dem Alter: vom Hartpappen- zum normalen Bilderbuch, über Vorlesebücher und Leseanfänger, Mittlere ab 8 und Mittlere ab 10, bis hin zu den Großen, deren Bücher sich thematisch gliedern in „Leben und Lieben“ und „Spannung und Phantastisches“. Auch Sachbücher sind dabei, solche, die informieren, und solche, die zur Kreativität anregen, sowie ein Blick auf Hörbücher. Die Kapitel sind von unterschiedlicher Länge, die einzelnen Buchvorstellungen auch.

[Bücher] sind treue Wegbegleiter, beste Freunde, Abenteuer und Spannung pur, eine tröstliche Umarmung, Ideengeber für sofort und Inspiration für später.



Dazwischen gibt es eingeschobene Berichte: Etwa über den Leipziger Lesekompass, oder da sind Puzzlebücher im Test, Kai Lüftner wird interviewt, Ritter Rost taucht auf, und anderes mehr, insgesamt sind es acht solcher Einschübe. Das lockert auf, das gibt aber auch die Möglichkeit, gezielt hier und da ausführlicher zu informieren und Hintergründe zu beleuchten oder das Interesse des Lesers zu lenken.

Gedruckte Kataloge wie dieser, die für die Jahre 2013 und 2014 gilt, veralten leider rascher, als es wünschenswert wäre. Deshalb kann man das dicke Heft aber trotzdem immer noch später zum Stöbern und Nachschlagen nutzen. Redaktionsschluss war der Oktober 2013, d.h. trotz der Jahreszahl 2014 taucht naturgemäß kein einziges Buch aus diesem Jahr auf.

In meinen Augen wurde eine sehr feine Auswahl getroffen; manche – aber nicht viele – Schwerpunkte hätte man anders gesetzt – aber jede Buchbewertung ist subjektiv und soll es auch sein. Gott sei Dank sind die Geschmäcker verschieden.

Wer sich wie wir bei Alliteratus im Jahr mit etwa 1000 Kinder- und Jugendbüchern befasst, weiß die ungeheure Arbeit und Mühe, die hinter diesem Werk steht, zu schätzen. Bleibt zu hoffen, dass es auch für die Jahre 2015/16 einen solchen Führer geben wird, der nicht nur Buchhandlungen und Büchereien von großem Nutzen sein kann, sondern auch mit Gewinn von allen buchbegeisterten Privatpersonen gebraucht werden wird. Dazu trägt auch die schöne, sorgfältige Aufmachung und die wirklich liebevolle Gestaltung bei, der man das im Vorwort erwähnte „Herzblut“ deutlich ansieht ...

Glückwunsch!